

Pressefoyer – Dienstag, 4. September 2012

Schuljahr 2012/13 in Vorarlberg

- **Gesund aufwachsen**
- **Mit Freude lehren und lernen**
- **Zahlen und Fakten**

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Landesrat Mag. Siegi Stemer

*(Schulreferent der Vorarlberger Landesregierung
und Amtsführender Präsident des Landesschulrates)*

Dr. Evelyn Marte-Stefani

(Direktorin des Landesschulrates)

Dr. Andreas Meusburger

(Vorstand der Abteilung Schule im Amt der Landesregierung)

Gesund aufwachsen, mit Freude lehren und lernen – Zahlen und Fakten zum Schuljahr 2012/13

Pressefoyer, 4. September 2012

Am kommenden Montag, 10. September, beginnt für 47.487 Schülerinnen und Schüler in Vorarlberg wieder die Schule. 4.830 Kinder werden zum ersten Mal die Schulbank drücken. Das neue Schuljahr steht ganz im Zeichen der Förderung der wichtigsten Fähigkeiten – Lesen, Schreiben, Rechnen und Sprechen –, wie Landeshauptmann Markus Wallner und Schullandesrat Siegi Stemer betonen: „Nur auf einem soliden Fundament kann man gut aufbauen. Deshalb müssen wir uns stark auf die Vermittlung der Grundkompetenzen konzentrieren, denn sie sind die Voraussetzung für jede weitere Bildungskarriere.“ Hilfreiche Unterstützung bietet die neue Servicestelle *restart*. Besondere Aufmerksamkeit wird auf gesundes Aufwachsen und tägliche Bewegung gelegt.

Weitere Schwerpunkte im neuen Schuljahr sind der Übergang der Mittelschule in die Regelschule, die Vorbereitung der neuen Reifeprüfung, die modulare Oberstufe und die Bildungsstandards.

I. Neue Anlaufstelle des Landesschulrates *restart* – Coaching für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler

Als Ergänzung zu den bestehenden Beratungsstellen initiiert der Landesschulrat für Vorarlberg eine neue Anlaufstelle für die wachsenden Herausforderungen im Lehrberuf und Schulalltag. *restart* bietet für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen kostenlose Einzel-Mentalcoachings an.

Lehrpersonen haben immer komplexer werdende pädagogische Anforderungen und hohe gesellschaftliche Erwartungen zu verarbeiten. Immer wieder gibt es Situationen, zu deren Bewältigung eine Außensicht benötigt wird, um zum Wohle aller Beteiligten gut arbeiten zu können.

Auch für viele Schülerinnen und Schüler ist der Schulalltag eine große Herausforderung. Lerncoaching wirkt motivations- und konzentrationsfördernd und hilft bei der gezielten Lernplanung (Lerntechniken, Zeitmanagement etc.). Es stärkt das Selbstvertrauen, in der Schule aktiv mitzuarbeiten, was wiederum positive Auswirkungen auf den Schulerfolg hat.

Mit Martina Thaler-Schönfeld konnte eine langjährige Pädagogin, die zugleich ausgebildeter Mentalcoach ist, für die neue Aufgabe gewonnen werden. Sie steht ab dem neuen Schuljahr zur Verfügung.

Kontakt *restart*:

Mag. Martina Thaler-Schönfeld

Kapuzinergasse 1, 6900 Bregenz (Termine nach Vereinbarung)

Tel. 05574/4960-233, E-Mail: restart@lsr-vbg.gv.at

Die Pflichtschulen haben seit gut sechs Jahren eine arbeitsmedizinische Betreuung. Ab dem kommenden Schuljahr erfolgt in Kooperation mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum *ameco* und der Schulpsychologie des Landesschulrates für Vorarlberg eine Unterstützung der Lehrerschaft auf vertraulicher ärztlicher Basis.

Kontakt:

ameco

Dr. Christine Klien

Rheinstraße 61

6900 Bregenz

Telefon 05574/202-1031

II. Bewegte Schule – Gesund Aufwachsen

Aufbauend auf dem erfolgreichen Projekt Bewegungskindergarten wurde in Zusammenarbeit mit dem Sportservice und der Pädagogischen Hochschule eine Fortbildungsreihe für die Volksschule konzipiert, die im Herbst mit 25 Lehrpersonen beginnt (bereits ausgebucht). Der Lehrgang verfolgt das Ziel, Bewegung auch außerhalb des Turnunterrichts in den täglichen Schulablauf zu bringen. Im Frühjahr 2013 wird ein zweiter Lehrgang angeboten.

Weitere Schwerpunkte in der Bewegungserziehung sind das Bewegungstagebuch *Gesund&munter* in der Volksschule, das neue Projekt *Street Handball Cup* und eine pädagogische Tagung für Berufsschullehrerinnen und -lehrer zum Thema „Vorarlberg bewegt – Möglichkeiten in der Berufsschule“.

Ideenwettbewerb

Bewegung soll als integraler Bestandteil im Sinne eines umfassenden Gesundheitsbewusstseins verstanden werden, d.h. Bewegung wird in möglichst vielen Situationen (z.B. Schulweg, Schulhof, Schulveranstaltungen, Klassenzimmer) situativ in den Schulalltag eingebaut. Der Kreativität der Schulen sind keine Grenzen gesetzt. Alle Schulen werden zu einem Ideenwettbewerb eingeladen, der auch im Rahmen eines landesweiten Schulsporttages prämiert wird.

Hauptkriterium für die Prämierung soll die tägliche Bewegung im Schulalltag sein.

III. Starke Volksschule

Basiskompetenzen sind das wesentliche Fundament: Sie umfassen eine Reihe von grundlegenden Fähigkeiten und Werthaltungen, die für ein erfolgreiches und zufriedenstellendes Leben in unserer Gesellschaft notwendig sind. Diese Grundfertigkeiten werden nicht von heute auf morgen vermittelt, sondern im Laufe eines lebenslangen Lernprozesses. Besondere Bedeutung haben die frühen Lernjahre.

Mit dem **Vorarlberger Volksschulkonzept** haben Landesregierung und Landesschulrat im vergangenen Jahr ein umfassendes Programm zu folgenden vier wesentlichen Themenfeldern gestartet:

- *Grund- und Lebenskompetenzen:* Die Stärkung der Kompetenzen Sprechen, Lesen, Schreiben, Rechnen steht im Vordergrund.
- *Vielfalt in der Klasse:* Die Kinder werden in ihrer unterschiedlichen Entwicklung wahrgenommen, begleitet und gefördert. Beziehung und soziale Kompetenz sind wichtige Voraussetzungen für das Lernen und geben Sicherheit und Orientierung.
- *Miteinander von Eltern, Kindergarten, Schule und Gemeinde:* Damit der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule reibungslos funktioniert, werden Kooperationsstrukturen in den Gemeinden und verbindliche Mindeststandards eingeführt.
- *Gesund aufwachsen:* Das gesunde Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen wird in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Psychosoziales, Mediennutzungsverhalten, Sucht- und Gewaltvorbeugung weiter ausgebaut.

Leseaktionsplan

Die Erfahrungen von Pädagoginnen und Pädagogen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass grundlegende Lesefertigkeiten entscheidend für den Leseerwerb und die Lesemotivation sind.

„Lese.Start“ als Unterstützung

Die Entwicklung von Lesekompetenz und Lesefreude zählt zu den zentralen Aufgaben der Volksschule.

Lese.Start 1

Mit dem Lese.Start 1 wurde ein weiteres Unterstützungsangebot für Pädagoginnen und Pädagogen erarbeitet. Dieser Förderkatalog für die 1. und 2. Schulstufe wird bereits an 32 Volksschulen erprobt und enthält eine Auswahl von didaktisch wertvollen Materialien und Spielen sowie

praktische Tipps zur Leseförderung im Wert von je 240 Euro. Die kleinen Schritte im Leselernprozess jedes Kindes werden in einem Leseprofil dokumentiert. Ziel ist das rechtzeitige Erkennen von Defiziten sowie der frühzeitige Einsatz geeigneter Unterstützungsmaßnahmen. Die Lehrpersonen erhalten eine umfassende Weiterbildung.

Lesestart 2

Derzeit wird der Lesestart 2 für die 3. und 4. Schulstufe ausgearbeitet und soll den Schulen im Herbst mit Beobachtungsbogen und Fördermaterial zur Verfügung stehen. Beide Konzepte werden dann auf alle Volksschulen im Land ausgedehnt.

Lesemotivation durch Projekte

Die Förderung durch Leseprojekte wird durch bereits laufende Initiativen wie Buchclub, Selektissima etc. sichergestellt. Landeslesekoordinator Kurt Benedikt koordiniert die Projekte, die weiter ausgebaut und flächendeckend installiert werden. Auch der Einsatz der rund 170 Lesepatinnen und -paten kommt an den Schulen sehr gut an.

Nach dem Motto „Gute Beispiele vor den Vorhang!“ wollen das Land, der Landesschulrat und die Vorarlberger Nachrichten auch die vielen Einzelprojekte an den Schulen bekannt machen. Im Rahmen eines jährlichen Lesetages haben alle Schulen im Land die Möglichkeit, einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, was zum Thema Leseförderung geleistet wird. Am 21. März 2013 findet die dritte Auflage des sehr erfolgreichen Lesetages statt.

IV. Mittelschule wird Regelschule

Mit Beginn des neuen Schuljahres startet die Mittelschule in ganz Österreich vom Schulversuch zur Regelschule, bis 2018/19 werden alle Hauptschulen zu Mittelschulen weiterentwickelt.

Der neue Lehrplan für die 52 Mittelschulen in Vorarlberg deckt sich von den fachlichen Inhalten her mit dem der AHS-Unterstufe (Realgymnasium). Darüber hinaus wird im methodischen und fachdidaktischen Bereich die Umsetzung einer vielfältigen Lehr- und Lernkultur ermöglicht. Vier Schwerpunktbereiche sind möglich: sprachlich-humanistisch-geisteswissenschaftlich, naturwissenschaftlich-mathematisch, ökonomisch-lebenskundlich und musisch-kreativ. Ernährung und Haushalt ist nach wie vor Pflichtgegenstand. Textiles und technisches Werken wird in einem Fach zusammengeführt. Berufsorientierung ist als verbindliche Übung vorgesehen.

Verpflichtende Lehrer-Eltern-Schüler-Gespräche finden jährlich statt. Ab der 3. Klasse gibt es Beratungsgespräche zur Bildungs- bzw. Berufsorientierung.

Zusätzlich zu den Ziffernnoten werden die individuellen Lern- und Leistungsstärken in einer „ergänzenden differenzierenden Leistungsbeschreibung“ festgehalten. In der 3. und 4. Klasse wird in den Hauptfächern im Zeugnis ausgewiesen, ob sich die Schülerin bzw. der Schüler neben der grundlegenden Allgemeinbildung auch vertiefte Allgemeinbildung (Bildungsziel der AHS-Unterstufe) aneignen konnte. Diese neue Leistungsbeurteilung wird ab Herbst verstärkt kommuniziert.

V. Neue Reifeprüfung – Vorbereitung

Nachdem sich zahlreiche Schüler-, Lehrer- und Elternvertreter im vergangenen Frühjahr für eine Verschiebung der neuen Reifeprüfung eingesetzt hatten, haben Bundesregierung und Parlament diesem Wunsch nachgegeben und die Zentralmatura um ein Jahr verschoben. In Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) wird sie nun statt 2014 erst 2015, in den Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) 2016 eingeführt. Unter gewissen Voraussetzungen kann die Reifeprüfung als Ganzes bzw. in Teilbereichen schulautonom vorgezogen werden.

Fortbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen werden in Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule und der Schulaufsicht organisiert. Speziell für Mathematik steht ab Herbst 2012 ein eigenes Programm zur Verfügung.

VORstudium – Vorarlberg übernimmt Vorreiterrolle

Im Rahmen der neuen Reifeprüfung müssen alle Schülerinnen und Schüler an Gymnasien eine „Vorwissenschaftliche Arbeit“ erstellen. Um bei dieser Arbeit systematisch, korrekt und qualitätsbewusst vorzugehen, benötigen die zukünftigen Maturantinnen und Maturanten das nötige Rüstzeug. In Österreich einzigartig bietet der Landesschulrat für Vorarlberg allen Schulen in Kooperation mit der Vorarlberger Landesbibliothek und der FH Vorarlberg eine wertvolle Unterstützung an.

Im vergangenen Frühjahr haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Workshops die Landesbibliothek kennengelernt und dabei erfahren, wie sie die vorhandenen Informationsquellen für sich am besten nützen. Im Herbst geht es dann an der Fachhochschule weiter: Dort lernen die angehenden Maturantinnen und Maturanten die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens kennen. Sie erfahren, wie und warum man zitiert und welchen Aufbau eine wissenschaftliche Arbeit haben muss.

VI. Weitere Besonderheiten und Neuigkeiten

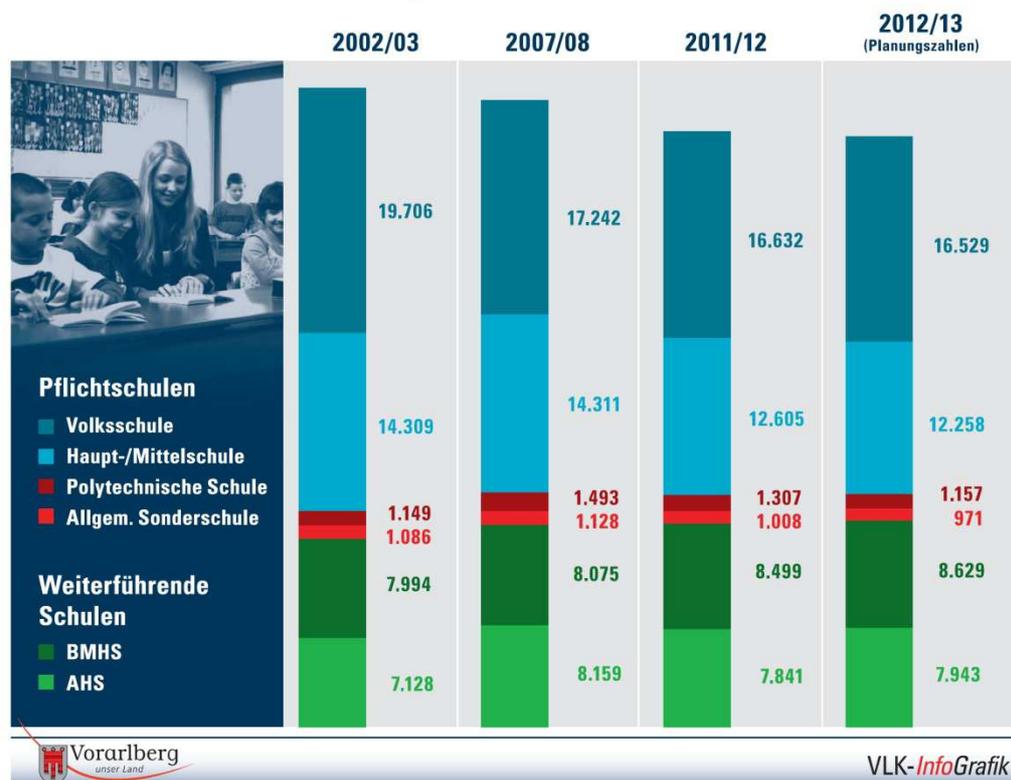
- **Ausbau von Ganztagsmodellen:** Heuer werden bereits 36 Ganztagsklassen mit verschränktem Unterricht angeboten
- **3. landesweiter Lesetag** findet am 21. März 2013 statt
- **Bildungsstandards:** 4. Schulstufe Mathematik und 8. Schulstufe Englisch, Ergebnisse Mathematik 8. Schulstufe
- **Kids vital:** Gesundheitsförderung in Volksschulen
- **Elternarbeit:** Jahrestagung der Plattform Elterngesundheit am 17. November 2012 zum Thema: „Was gibt's zum Essen?“ an der Fachhochschule in Dornbirn
- **Brain Train:** Gameshow zum sicheren Verhalten beim Schulweg mit Bus und Bahn
- **Projekt 8+:** erfolgreiche Pilotphase – schrittweise flächendeckender Ausbau
- **Kleingruppenunterricht zur Senkung der Dropout-Quote** auf der 9. Schulstufe (ORG und BMHS)
- **Modell „Oberstufe Neu“** wird an der HTL Dornbirn erprobt
- **Praxis Handelsschule** geht ins 2. Jahr mit dem Betriebspraktikum
- **Mittelschul-Woche** von 14. bis 18. Jänner 2013
- **PTS-Woche:** von 13. bis 23. Mai 2013
- **2 Kollegs für Kindergartenpädagogik** (berufsbegleitende Abendlehrgänge)
- **Berufsbegleitendes Bachelorstudium für das Lehramt an Volks- und Hauptschulen** an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg
- **Hochschullehrgang „Freizeitpädagogik“** an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg

Zahlen und Fakten 2012/13

Die Gesamtschülerzahl in Vorarlberg wird im Schuljahr 2012/13 voraussichtlich 47.487 betragen (ohne die ca. 7.300 Berufsschülerinnen und -schüler). Das ist ein demographisch bedingter Rückgang von 405 Schülerinnen und Schülern (-0,84 Prozent). Die Zahl der Erstklässler sinkt ebenfalls leicht. Es werden 4.830 Einschulende erwartet, das sind um 1,43 Prozent weniger als im Vorjahr (4.900).

Schultyp	2011/12	2012/13 Planungszahlen	Veränderung	
			absolut	Prozent
Volksschule	16.632	16.529	-103	-0,62
Haupt-/Mittelschule	12.605	12.258	-347	-2,75
Allgem. Sonderschule	1.008	971	-37	-3,67
Polytechnische Schule	1.307	1.157	-150	-11,48
Pflichtschulen	31.552	30.915	-637	-2,02
AHS	7.841	7.943	+102	+1,3%
BMHS gesamt	8.499	8.629	+130	+1,5%
<i>Kaufmännische Schulen</i>	2.925	2.925	0	0,0%
<i>Technische Schulen</i>	2.585	2.645	+60	+2,3%
<i>Humanberufliche Schulen</i>	2.989	3.059	+70	+2,3%
weiterführende Schulen	16.340	16.572	+232	+1,4
GESAMT	47.892	47.487	-405	-0,84

Schülerzahlen in Vorarlberg



274 Schulen und 2.404 Klassen

In Vorarlberg wird es heuer 274 Schulen mit voraussichtlich 2.404 Klassen geben (Pflichtschulbereich 1.724 Klassen, weiterführende Schulen mit ca. 680 Klassen).

6.029 Lehrerinnen und Lehrer

Die Lehrerruteilung ist erfolgt. Im Pflichtschulbereich werden etwa 4.200 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten. Darunter sind 150 Lehrpersonen, die ihren Dienst neu bzw. wieder antreten. Die Absolventinnen und Absolventen der Pädagogischen Hochschule werden sofort berücksichtigt. Diese Beschäftigungssituation konnte nur durch Bewerbungen aus anderen Ländern und strenge Ausnahmeregelungen erreicht werden. Auch zum Teil hohe Mehrdienstleistungen sind notwendig.

Im Bundesschulbereich werden insgesamt 1.829 Lehrpersonen unterrichten, davon 83 neue Lehrkräfte. Mangelsituationen gibt es nach wie vor in Mathematik, im naturwissenschaftlichen Bereich und in den technischen Fächern. Die lehrplanmäßige Vollbesetzung wird mit Mehrdienstleistungen, Sonderverträgen etc. erreicht.

(schule 2012-2013.pku)